

Berlin, im September 2016

Note an den Fünften Runden Tisch der WBM

Das Bezirksparlament Friedrichshain-Kreuzberg hat sich mit nachfolgend benannten Beschlüssen hinter die Positionen des AKTIONSBÜNDNISSES LEBENSWERTES WOHNEN IN FRIEDRICHSHAIN-WEST gestellt:

DS 1752/IV vom 15.07.2015 DS 2147/IV vom 27.04.2016 DS 2341/IV vom 14.09.2016

Mehr als 2000 Unterschriften bekundeten den Willen der Friedrichshainer Bürgerschaft, dem Erfordernis des verstärkten Wohnungsbaus dann zu folgen, wenn alle städtebaulich und stadtentwicklungsmäßig relevanten Aspekte in ausgewogenem Maße Berücksichtigung fänden.

Hierzu zählen unerlässlicher Weise die Entwicklung der regionalen Infrastruktur und die nachhaltige Berücksichtigung des Klimawandels in der Berliner Innenstadt.

Im Ergebnis einer differenzierten Betrachtung aller für diese Charakteristik notwendigen Themenbereiche und nach erfolgreicher Debatte spezifischer, aus dem Bestandsrecht resultierender Erfordernisse, beschlossen alle Fraktionen der BVV Friedrichshain-Kreuzberg bei Enthaltung der CDU, dass einer qualifizierten Bauleitplanung der Vorzug zu geben sei gegenüber der §-34-BauGB-Strategie. Folglich erklärte der zuständige Baustadtrat H. Panhoff im April 2016, dass er kraft seines Amtes die Erstellung von B-Plänen für die zur Nachverdichtung ausgewählten Areale Friedrichshain-West's in Auftrag geben würde. Diese Pläne sind derweil unter der Registrierung 2-51 bis 2-55 aktenkundig.

Wie dem dritten Runden Tisch der WBM und im weiteren Verlauf der Diskussion auch über die Medien beharrlich zur Kenntnis gegeben wurde, engagiert sich das AKTIONSBÜNDNIS LEBENSWERTES WOHNEN IN FRIEDRICHSHAIN-WEST mit schlüssiger und nachvollziehbarer Argumentation gegen die angestrebte Baukörperkultur (uniforme Punkthochhäuser) wie auch gegen die Überbauung von begrünten innerstädtischen Lebensräumen unter massiver Warnung vor den stadtklimatischen Folgen einer kurzfristigen Baumassenverdichtung im erwiesenermaßen am dichtest besiedelten Bezirk Berlins.

Diese Positionen werden von Experten und Medien-Repräsentanten geteilt und – wir wiederholen es gern – genießen parteiübergreifende Zustimmung im Stadtparlament.

Wir bitten die WBM um zeitnahe Reaktion, inwieweit sie bereit, bestenfalls bereits im Begriff ist, auf die Willensbekundung der Berliner einzugehen und sich einer Modifizierung ihrer bisherigen Positionen stellt.

Das AKTIONSBÜNDNIS LEBENSWERTES WOHNEN IN FRIEDRICHSHAIN-WEST sähe sich für diesen Fall -neu motiviert- eingeladen, am Runden Tisch der WBM Platz zu nehmen und sich in die weiterführende Diskussion einzubringen mit dem Ziel, gangbare Kompromisse sowie mehrseitig akzeptable Lösungen für die Zukunft Friedrichshains zu erringen.

Für den Sprecherrat des Aktionsbündnisses Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West

Dr. Dieter Kloss

Hans-Joachim Trappen

Gisela Wendrock

gez. Dr. Gabriele Lindner

Heidemarie Wienert